

SP-AL-Fraktion

Matthias Freivogel
Kantonsrat SP, Erstunterzeichner
Im Stemmerli 23
8200 Schaffhausen

Kantonsrat

eingegangen: 20. Januar 2006/ 1

**An das
Büro des Kantonsrates
Beckenstube 11
8200 Schaffhausen**

Schaffhausen, 19.01.2006

Innovationsschub für Schaffhausen

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren

Ich ersuche Sie, folgende

Motion 1/2006

auf die **Tagesordnung** der nächsten Sitzung des Kantonsrates zu setzen:

Der Regierungsrat wird eingeladen, Bericht und Antrag zu stellen zur Gründung ev. Neuausrichtung einer öffentlich-rechtlichen Institution (Stiftung, Fonds, Anstalt etc.) mit dem Hauptzweck, die Innovationskraft von Gesellschaft und Wirtschaft sowie die nachhaltige Entwicklung des Kantons Schaffhausen im Sinne von Art. 9 KV zu fördern.

Dabei ist zu prüfen und wenn möglich sowie sinnvoll vorzusehen, **dass**

- das Startkapital mindestens 30 Mio. Franken beträgt;
- der Institution bei einmaligen Einnahmen des Kantons mindestens zwei Drittel zugeführt werden;
- Private sowie öffentliche und private Institutionen sich beteiligen können (nicht bei jeder Rechtsform möglich), bzw. jedenfalls Geldmittel zuführen können;
- grundsätzlich keine Aufgaben gefördert und finanziert werden, zu deren Erfüllung der Kanton von Gesetzes wegen bereits verpflichtet ist;
- Projekte von staatlichen und (teilweise) nicht staatlichen Institutionen und Organisationen unterstützt werden können;
- partnerschaftlich mit anderen (auch privaten) Institutionen und Organisationen zusammengearbeitet werden kann;
- die Mittel überwiegend im Kanton Schaffhausen einzusetzen sind;
- periodisch ein Innovationspreis als besondere Anerkennung im Sinne des Zwecks vergeben wird;
- das Verwaltungsorgan vom Kantonsrat zu wählen ist und in der Regel ehrenamtlich tätig sein soll.

Kurzbegründung:

Der Kanton hat 2005 den Betrag 117.04 Millionen Franken erhalten aus dem Anteil des Verkaufs der Goldreserven der Nationalbank.

Ende 2004 hat er über 40 Millionen Franken aus dem Verkauf von 25% der EKS-Aktien gelöst. Die EKS-AG richtet überdies (unregelmässig) Sonderdividenden aus.

Demnächst wird die Schaffhauser Kantonalbank ein Jubiläum feiern und allenfalls einen grösseren Betrag freigeben, der im Kanton möglichst nachhaltig eingesetzt werden sollte. Der kaufmännische Direktorialfonds soll ev. aufgelöst werden (hängige Motion der GPK), und aus dem Verkauf der Liegenschaft der TSH-Stiftung in Davos ist ein bisher nicht bekannt gewordener Betrag angefallen.

Dies alles bedeutet ein ausserordentlicher Vermögensanfall, der zumindest teilweise auch zu ausserordentlichen, jedoch nachhaltigen Zwecken verwendet werden sollte.

Der Kanton weist eine sehr niedrige Nettolast aus und hat somit genügend Mittel, einen ansehnlichen Betrag für innovative Zwecke, die nicht schon gesetzlich vorgesehen sind, zu reservieren.

Um diese erheblichen Geldmittel zukunftsweisend zum Wohl des ganzen Kantons, seiner Wirtschaft und seiner Bevölkerung nachhaltig einsetzen zu können, benötigt die öffentliche Hand eine geeignete Einrichtung, die ebenso unabhängig wie eingebunden in das kantonale Rechtssystem ist. Die Errichtung einer Stiftung des öffentlichen Rechtes dürfte dabei im Vordergrund stehen. Aber auch der Kaufmännische Direktorialfonds, der bereits 1860 zu Pionierzwecken eingerichtet wurde, könnte eine geradezu ideale Grundlage, z.B. als Innovationsfonds, bilden. Durch eine entsprechende Revision des Gesetzes betreffend die Organisation des kaufmännischen Direktoriums (SH-RB Nr. 941.200) könnte mit relativ geringem Aufwand eine Umgestaltung und Neuausrichtung dieses Gremiums sowie des Fonds erreicht werden, ohne das Rad neu erfinden zu müssen. Mit der offenen Formulierung der Motion wird versucht, dem Regierungsrat Ideen zu liefern, aber auch aufzuzeigen, in welche Richtung die verlangte Neuregelung gehen soll.

Durch die allseits als grosser Erfolg auch für Schaffhausen gefeierte Zusprechung der IGA 2017 an die Region Bodensee - "Wasser verbindet" - bietet sich bereits jetzt ein einmaliges Projekt an, dessen Realisierung einen grossen Teil des Kantons mit seiner Lebensader Rhein innovativ verändern sowie nachhaltig neu und naturgerecht gestalten wird.

Dafür aber benötigen wir eine geeignete, neuzeitliche Institution, welche die bereits vorhandenen und noch erwartbaren finanziellen Mittel unbürokratisch sowie effizient und ev. in Partnerschaft mit privaten Institutionen zukunftsweisend verwenden kann.

